



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH LUTHERISCHE KIRCHE

GEMEINDE
DREIHAUSEN/ROSSBERG/HESKEM

SELK

46. JAHRGANG
JUNI - OKT. 2024

Kirchblättchen



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch das Meer der Zeit.



Liebe Leser,

wo geht es in eurem nächsten Urlaub hin? Vielleicht ans Meer? Strand, Sand, Wellen, Sonnenschein... ? Ein Boot wie auf dem Deckblatt verbinden viele mit Urlaub und Erholung. Sommerliche Urlaubsgefühle werden geweckt. Eine innere Entspannung stellt sich ein. Das ging den Jüngern damals anders: Schiffe waren mit harter Arbeit (Fischfang) verbunden. Zudem waren die Witterungsverhältnisse auf dem See Genezareth tückisch. Das Neue Testament erzählt, wie die Jünger in einem Schiff angesichts von Sturm und Wellen in großer Angst und Aufregung sind (Matthäus 8). Trotz all ihrer Bemühungen, das Schiff unter Kontrolle zu bekommen, will es nicht gelingen. Sie fürchten ihren Untergang. Jesus, der ebenfalls mit im Boot ist, schläft derweil noch und ist offensichtlich ganz entspannt. Erst als er von den angsterfüllten Jüngern geweckt wird, sorgt er dafür, dass der Sturm aufhört und sich das Meer beruhigt. Das beruhigt auch die Jünger. Wohl genau wegen dieser Erzählung wurde das Schiff zu einem Symbol für die christliche Gemeinde. (Selbst bei Kirchenbauten spricht man vom „Kirchenschiff“, in dem sich die Gemeinde versammelt.) Mit Jesus am Steuer kann die Gemeinde vertrauensvoll und sicher durch die „Stürme der Zeiten“ hindurch fahren, behütet vom Herrn der Kirche selbst.



Ein Kirchenlied jüngerer Datums (verfasst von Gotthard Schneider, 1960) nimmt diese Symbolik auf und dichtet: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.“ Ein schönes Bild, wie ich finde. Wir sind gemeinsam unterwegs. Mal genießen wir das schöne Wetter und die sanfte Brise, mal müssen wir uns Herausforderungen stellen, die uns zu schaffen machen. Solange wir Jesus das Steuer überlassen, können wir dabei ganz gelassen bleiben. Er weiß uns sicher zu manövrieren und lenkt das Schiff auf das große Ziel hin, das in der Schlusstrophe des genannten Liedes so benannt wird: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.“

Einen gesegneten Sommer wünscht **Ihr/ Euer Pfarrer André Stolper**

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Gemeinde Dreihausen/Roßberg/Heskem,

herausgegeben vom Kirchenvorstand zur kostenlosen Abgabe an Gemeindeglieder und Interessierte

Redaktionsadresse: Pfarrer André Stolper, Dreihausen; Raiffeisenstr. 7, 35085 Ebsdorfergrund

Tel. 06424/923980 - Email: Dreihausen@selk.de (v.i.S.d.P.)

Redaktion: André Stolper, Hans-Peter Hämer, Christian Heicke

Layout: Christian Heicke

Fotos: Hans-Peter Hämer, Michael Marsch, André Stolper, Silke Stolper

Druck: LEO kirchliche Drucke, Stockach, Auflage: 300 Exemplare

Vertrieb: Pfarramt, Johanna Heicke und Gotthard Bender

Gemeindekonten:

Volksbank Mittelhessen (BIC: VBMHDE5F) IBAN: DE68 5139 0000 0035 0013 01

Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BIC: HELADEF1MAR) IBAN: DE86 5335 0000 0095 0021 61

Synode unseres Kirchenbezirks Hessen-Nord



Blick ins Plenum

Vom 15.-16. März fand die diesjährige Kirchenbezirkssynode im Gertrudenstift in Baunatal statt. Bezirkssynoden sind das höchste Entscheidungsgremium eines Kirchenbezirks. Teilnehmer sind der Superintendent, der Bezirksbeirat, die Pfarrer des Kirchenbezirks und die in den jeweiligen Gemeindeversammlungen gewählten Abgeordneten (Synodale) als stimmberechtigte Vertreter der Gemeinden. Außerdem sind Vertreter von kirchlichen Werken wie z.B. Mission, Diakonie, Jugendmitarbeitergremium und Kirchenmusik für ihre jeweiligen Bereiche abstimmungsberechtigt.

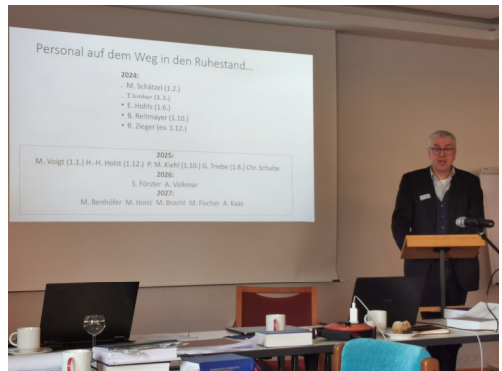
Aufgrund der Gemeindegröße darf



Altarraum der Kirche in Großenritte

unsere Gemeinde Dreihausen/Roßberg/Heskem zwei Synodale entsenden. In der Frühjahrsgemeindeversammlung wurden dazu Markus Knauf und Hans-Peter Hämer gewählt.

Nach der Begrüßung durch den Superintendenten Jörg Ackermann und einer Andacht startete die Synode mit Feststellung der Anwesenheit und Annahme der Tagesordnung. Der nächste Tagesordnungspunkt war dem Bericht des Propstes Manfred Holst vorbehalten, der aus der Arbeit der Kirchenleitung und der aktuel-



Propst Holst bei seinem Bericht

len Entwicklung unserer SELK berichtete. Der Propst zeigte auf, dass 17 Pfarrer bis zum Jahr 2027 in den Ruhestand treten werden, aber im laufenden Jahr nur vier Vikare in ihr Lehrvikariat eintreten. Somit wird sich die Personalsituation weiter verschärfen und nicht jede Gemeinde, die vakant wird, kann mit einer Wiederbesetzung rechnen. Zum Schluss des Berichts überbrachte Manfred Holst den großen Dank der Kirchenleitung an alle Werke der SELK und für alle Dienste von Gemeindegliedern in den Kirchenbezirken und Gemeinden und für alle Geldspenden, ohne die kirchliche Arbeit auch nicht möglich wäre.



Johannes Heicke berichtet von der AG „Strukturen“

Im nächsten Tagesordnungsblock stellt die Bezirksrendantin Claudia Eitzeroth den Haushaltsabschluss 2023 vor, der nach dem Bericht der Kassenprüfer und kurzer Diskussion angenommen wurde. Der vom Finanzbeirat erarbeitete Haushaltsplan 2024 benötigte zu einzelnen Haushaltsposten etwas mehr Aussprachezeit, wurde dann aber mit leichten Änderungen einstimmig angenommen. Der Ausblick auf das Haushaltsjahr 2025 lässt anhand der von den Gemeinden abgegebenen Beitragsprognosen nicht darauf schließen, dass der Kirchenbezirk den von der allgemeinen Kirchenkasse erbetenen Umlagebeitrag leisten kann. Somit wird sich neben der personellen auch die finanzielle Situation unserer Kirche in den nächsten Jahren verschärfen.

Es folgten noch Berichte zur Kirchenmusik und Lektorenschulung, und mit dem gemeinsamen Abendessen und einem Synodal-Gottesdienst, den wir in der Landeskirche Großenritte feiern durften, endete der erste Synodaltag.

Mit einer Morgenandacht von Pfarrer André Stolper starteten wir in den zweiten Tag, der hauptsächlich im Zeichen von Berichten des Superintendenten und der verschiedenen kirchlichen Werke stand. So wurde vom Diakonissenwerk Korbach

berichtet, vom Frauenfrühstück, Kindergottesdienst, Fundraising, „Junge Erwachsene Hessen Nord“, und auch Jugendpfarrer Axel Wittenberg mit Bezirksjugendvertreterin Lena Klapp legten ihren Bericht vor.

Nach der Mittagspause folgte ein informativer Bericht von Pfarrer Johannes Heicke über den Stand der Arbeit in der AG „Strukturen“, die von der Synode anschließend für ein weiteres Jahr beauftragt wurde.

Leider musste auch auf der diesjährigen Synode festgestellt werden, dass das Amt des Missionsbeauftragten weiterhin vakant bleiben wird, da sich wieder niemand zur Wahl gestellt hat.



Ein „Selfie“ unserer Synodalen

Das Thema Voten zur Frauenordination hatte bedauerlicherweise nur wenig zeitlichen Raum. Es wurde vom Superintendenten lediglich berichtet, dass aus vielen Gemeinden (aber nicht aus allen!) Voten abgegeben wurden, die jedoch große Unterschiede in Form und Inhalt aufweisen und daher sehr schwer zu einem zusammengefassten Votum des Kirchenbezirks auswertbar seien. Tendenziell zeigten die abgegebenen Voten aber eine Zustimmung zur Frauenordination.

Die nächste Bezirkssynode wird vom 28.-29. März 2025 in Balhorn stattfinden.

HPH

Das Licht kommt zurück



Der Kirchraum im Kerzenschein

Früh aufzustehen gehört nicht zu meinen Stärken und auch nicht zu meiner Leidenschaft. Doch an einem Tag im Jahr freue ich mich tatsächlich auf das frühe Aufstehen, und dieser Tag ist der Ostertag.

Dieser Morgen ist wahrlich ein besonderer Morgen. Im Dunklen aufzustehen und in freudiger Erwartung in die Kirche zu gehen, kaum zu sehen, wer in den Bänken sitzt, nur wahrnehmen, die Anwesenheit der anderen spüren – meine Augen gewöhnen sich langsam an die Dunkelheit. Und dann kommt es – das Licht. Eine Kerze zunächst, und diese ist genug, um zu sehen, um das Dunkel zu vertreiben. Diese ist genug, um alle anderen anzuzünden, alle anderen Kerzen. Und auch alle anderen Herzen. Wenn ein Licht leuchtet, zündet es andere an, gibt das Leuchten

weiter an die, die es brauchen.

Welch eine schöne Tradition, diesen Gottesdienst genau in dieser Form zu begehen. In unserer Zeit, in der gerade viel Angst und Unsicherheit vorherrscht, ist es doch da, das Licht. Und es leuchtet in unsere Herzen, macht uns stark. Wir dürfen im Vertrauen sein! Im Vertrauen auf unseren Gott, der seinen Sohn zu uns sandte und ihn auferstehen ließ – für uns.

Diese Botschaft dürfen wir in unserem Herzen tragen, vor allem dann, wenn wir im Zweifel sind, hoffnungslos, traurig oder ängstlich. Wir dürfen das Licht zu uns



Der Posaunenchor beim Osterblasen

nehmen, dürfen uns erleuchten lassen und dürfen selbst leuchten für andere. Welch eine Botschaft.

Mit Posaunen und Trompeten wurde diese Botschaft durch den Posaunenchor dann auch lautstark auf dem Friedhof verkündet. Das anschließende gemeinsame Osterfrühstück war der kulinarische Abschluss dieses Ostermorgens. Liebevoll vorbereitet erwartete die Festgäste ein reiches Buffet mit allerlei Köstlichkeiten, und so saßen wir in fröhlicher Runde und ließen es uns schmecken.

Die Fastenzeit ist vorüber, das Licht ist in der Welt, Christ ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.

Heike Hämer



Fröhliche Gäste beim Frühstück

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und Konfirmation 2024

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr wieder eine große Runde Jugendlicher in der SELK Dreihausen/Roßberg/Heskem konfirmiert wurde und gratulieren auch auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich zu diesem besonderen Ereignis!



Vorstellungsgottesdienst: Die Konfis in Aktion

Bereits der Vorstellungsgottesdienst am 21. April stimmte uns alle in bester Weise auf das bevorstehende Fest der Konfirmation ein: Unterstützt durch unseren Pfarrer André Stolper sowie durch Tim Stolper an der Orgel gestalteten die Jugendlichen einen vollständigen Gottesdienst selbständig und souverän und demonstrierten so anschaulich ihr im Konfiunterricht erworbenes Wissen.

„Die Jugendlichen“ sind: Hanna Landstein, Paul Donath, Matti Rein, Til Knauf, Tom Eucker, Carlotta Stolper, Marloes Pilgeram, Charlotte Licht und Mara Stein.

Flankiert von vielen Così-Liedern nahmen uns die Jugendlichen mit in einen Gottesdienst über das Thema „Taufe“. Dabei scheuten sie sich nicht, einen großen Bogen zu schlagen von Jesu' Auftrag zur Taufe in Matthäus 28 über die Symbolik der Kirchornungsgestaltung, das lutherische Verständnis des Wesens der Taufe und des Abendmahls bis hin zu den bibli-

schen Geboten eines „gottgefälligen“ Lebens auf der Grundlage der Zehn Gebote des Alten Testaments wie auch des Doppelgebots der Liebe im Neuen Testament. Dabei bezogen sie uns als Gottesdienstbesucher durch aktive Fragen mit ein, moderierten gemeinsam, „interviewten“ sich gegenseitig zu verschiedenen Themen oder brachten uns die Inhalte mit Hilfe eines kurzen Anspiels näher. Besonders berührte mich das von zwei Konfirmanden umgesetzte Vaterunser „Unterbrich mich bitte nicht“: Ein Mensch beginnt, scheinbar gedankenlos und routiniert, das Vaterunser zu beten und gerät völlig aus dem Konzept, als Gott plötzlich und unerwartet antwortet und in einen Dialog mit ihm tritt. Die Absurdität der ungewohnten Zwiesprache erreicht ihren Höhepunkt, als besagter Mensch seinen Gott, den eigentlichen Adressaten des Gebets, irritiert zurechtweist: „Unterbrich mich bitte nicht, ich bete!“ Im weiteren Gebetsverlauf wird er zunehmend zugänglicher, beginnt über sein „dahingeleiertes Vaterunser“ zu re-



Eine gut gefüllte Kirche bei der Konfirmation
flekieren und lässt sich von Gottes (Ant-) Worten berühren. – Ein sehr gelungener Auftakt für die zwei Wochen später stattfindende Konfirmation, der am Vorabend bereits der Abendmahlsgottesdienst für alle Konfirmandenfamilien und Gemeindeglieder vorausging.



Die Kinderschuhe auf der Kanzel

Am 5. Mai war es dann endlich so weit: In Festgarderobe zogen die neun Konfirmanden in die ebenfalls frühlingshaft-festlich geschmückte und prall besetzte Dreihäuser Kirche unter den eindrucksvollen Klängen von „Highland Cathedral“ zu ihrem Konfirmationsgottesdienst ein. Der Posaunenchor und Tim Stolper an den Drums und an der Orgel begleiteten die vielen von den Konfirmanden gemeinsam mit André Stolper ausgesuchten Lieder, die den freudigen und einladenden Charakter des Gottesdienstes aufs Beste unterstrichen. Laurin Stolper erfreute die Gottesdienstbesucher durch ein Ausgangsstück an der Orgel.



Die Konfirmanden bedanken sich bei André Stolper

In seiner durch - ja, richtig! - verschiedene Paar Schuhe anschaulich begleiteten Predigt, ging unser Pfarrer auf den vor den Konfirmanden liegenden Lebensweg ein. Bereits zu Beginn seiner Predigt griff er die alle Konfirmanden im Vorfeld beschäftigende Frage der passenden Schuhwahl zum großen Tag auf: Leger, alltagstauglich oder lieber schick? Jedes im Predigtverlauf von ihm humorvoll präsentierte und erläuterte Schuhpaar, stand nun für verschiedene Lebensbereiche: der Kinderschuh für die Unterstützung und Begleitung durch Gott schon bei den ersten Schritte ins Leben, ein Arbeitsschuh für



Erneuerung des Taufversprechens

Berufswahl und Alltagspflichten, ein Hochzeitsschuh für die Frage der Partnerwahl, ein Fitnessschuh für Freizeitgestaltung und Regeneration der eigenen Kräfte. Und auf jedem Lebensweg, in jeder Lebenslage und zu jeder Lebensfrage spreche Gott ihnen seine Anwesenheit, Begleitung und Unterstützung zu. Das Lied „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ griff abschließend das Thema der Predigt passend und augenzwinkernd auf.

Der anschließenden Taufferinnerung und dem feierlichen Konfirmationsversprechen schloss sich die Segnung der Konfirmanden gemeinsam mit ihren Paten an. Ihr folgten die Überreichung der Urkunden und Umhängekreuze als sichtba-



Der Eltern-/Patenchor beim Segenslied

rem Zeichen der Zugehörigkeit der Konfirmierten zu Jesus. Den gesamten Gottesdienst prägte eine liebevolle, freundliche und gleichzeitig humorvolle und festliche Atmosphäre. Deutlich zu spüren war dies auch im abschließenden Segenslied „Ich bin gesegnet“, welches von einem sichtlich bewegten Eltern-/Paten-Chor den frisch Konfirmierten „zugesungen“ wurde. Glückwünsche des Kirchenvorstands, verbunden mit einem kleinen Präsent, sowie stellvertretend durch Tim Stolper überbrachte Gratulationen der Bezirksjugend der SELK vervollständigten den Konfirmationsgottesdienst. So gestärkt und mit Lie-

be beschenkt konnten sich die Konfirmierten im Anschluss auch ein wenig erleichtert ins Händeschütteln, Gratulieren- und Feiernlassen begeben, um anschließend ihre Konfirmationsfeier fröhlich und gebührend mit ihren Gästen fortzusetzen – welch ein schöner Gottesdienst!

Sehr herzlich danken wir allen an den drei Gottesdiensten direkt und im Vorfeld bei aller Vorbereitung Beteiligten, insbesondere den Eltern und Familien der Konfirmierten wie auch unserem Pfarrer André Stolper! Ohne sie alle wären die Gottesdienste und Feierlichkeiten in dieser berührenden Form nicht möglich gewesen.

Mirjam Wege



Nach dem Gottesdienst auf dem Pfarrhof



Danke!

Von Herzen „Danke“ sagen wir frisch Konfirmierten für alle Gratulationen und Aufmerksamkeiten aus Anlass unserer Konfirmation. Der Tag war ein richtiger „Fest-Tag“, der uns in fröhlicher Erinnerung bleibt!

7. Juli: 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum 115. VfL-Jubiläum im Festzelt (Sportplatz)
15. September: Gemeindefest rund um unsere Kirche in Dreihausen (**Achtung:** Terminänderung zum letzten Gemeindebrief); s. auch S. 19

Besondere Termine für Jugendliche:

28. - 30. Juni: Hessen-Festival in Allendorf/Lumda
20. - 22. September: Bezirksjugendtage (BJT) in Balhorn zum Thema „What is Love?“
- 3.-6. Oktober: JugendFestival in Northeim

Comeln:

Jeden Mittwoch (i.d.R. 18 Uhr) im Jugendraum; Termine vor den Sommerferien:

6. Juli: **Samstag!** Kletterwald Gießen (Mirjam)
10. Juli: **17.30 Uhr!** Billard zum Ferienstart (Thorsten)

„Gebetszeit“ in der Kirche:

Einmal im Monat (19 Uhr) in der Kirche Dreihausen: 10. Juli, 4. September, 9. Oktober

Krabbelgruppe:

Jeden Mittwoch (15 Uhr) im Gemeindesaal

Café +Plus:

In regelmäßigen Abständen (alle ein bis zwei Monate) mittwochs von 15 bis 17 Uhr im unteren Gemeindeaal. (Zu Redaktionsschluss standen noch keine Termine fest. Sie werden über die Ebsdorfergrund-Nachrichten, Abkündigungen und digitalen Medien bekannt gegeben.)



Besuchsdienstkreis: nach Absprache

Kirchenvorstandssitzungen: I.d.R. monatlich, jeweils mittwochs um 20 Uhr

Posaenchor: derzeit alle zwei Wochen, jeweils dienstags um 20 Uhr



Hallo Kinder! In Dreihausen findet an einigen Sonntagsterminen **Kindergottesdienst** für euch statt! Da könnt ihr zusammen mit anderen Kindern singen, spielen, beten, malen usw.

Die bisher festliegenden Termine sind am **21. Juli** und **15. September** jeweils um 10.30 Uhr.

Wir freuen uns auf euch!

Das Kigo-Team

Abkürzungen: PGD = Predigtgottesdienst; AGD = Abendmahlsgottesdienst

BS = Bausteinsammlung

Kollekten: (1) Diakonie

Datum \ Ort	Heskem	Dreihausen	Roßberg
5. So. n. Trinitatis 30. Juni 2024	10.30 AGD		
6. So. n. Trinitatis 7. Juli 2024	10.00 Ökumenischer GD zum VfL-Jubiläum (am Sportplatz Dreihausen)		
7. So. n. Trinitatis 14. Juli 2024	10.30 AGD		
8. So. n. Trinitatis 21. Juli 2024	→	10.30 PGD parallel Kigo	←
9. So. n. Trinitatis 28. Juli 2024	9.00 PGD	10.30 PGD+ BS	←
10. So. n. Trinitatis 4. August 2024	→	10.30 PGD	←
11. So. n. Trinitatis 11. August 2024	→	10.30 AGD	←
12. So. n. Trinitatis 18. August 2024	→	10.30 PGD	←
13. So. n. Trinitatis 25. August 2024	→	10.30 PGD + BS	9.00 PGD
14. So. n. Trinitatis 1. September 2024	19.00 Filmgottesdienst anschl. Snacks u. Getränke		
15. So. n. Trinitatis 8. September 2024	9.00 AGD	10.30 AGD ⁽¹⁾	←
16. So. n. Trinitatis 15. September 2024	10.30 Gemeindefest in und rund um die Kirche parallel zum Gottesdienst Kigo		
17. So. n. Trinitatis 22. September 2024	→	10.30 AGD	←
Michaelis 29. September 2024	→	10.30 PGD + BS	←
Erntedank 6. Oktober 2024	10.30 Familiengottesdienst anschl. Kirchenkaffee		
20. So. n. Trinitatis 13. Oktober 2024	→	10.30 AGD	9.00 AGD
21. So. n. Trinitatis 20. Oktober 2024	→	10.30 PGD + BS	←
22. So. n. Trinitatis 27. Oktober 2024	9.00 PGD	10.30 PGD	←

Himmelfahrt in Heskem

Am 9. Mai, dem diesjährigen Himmelfahrtstag, strahlte der Himmel. Vielleicht war auch das ein Grund, warum sich diesmal besonders viele Menschen jeglichen Alters nach Heskem aufgemacht hatten, um dort an der Kirche im Freien Gottesdienst zu feiern und danach gemeinsam zu essen und beisammen zu sein.

Pfarrer Michael Böttcher predigte, Karl-Friedrich Polutta übernahm als Vertreter der SELK eine Lesung. Der Posaunenchor spielte unter Leitung von Gabriel Dischereit mit Bläserinnen und Bläsern aus unserer Gemeinde, aus der SELK und aus Wittelsberg.

Wir möchten allen ganz ausdrücklich danken, die mitgeholfen haben: den Frauen und Männern aus dem Kirchenvorstand, den Konfirmanden und ihren Eltern, den Frauen, die Salate gemacht haben, und nicht zuletzt dem Grillmeister Hans Heinrich Haemer.

Gastbeitrag von Lydia Gottschalk (ev. Landeskirche)



Kirchenputz durch Konfi-Familien

Es ist – wie ich finde – gute Tradition, dass die jeweiligen Konfirmandenfamilien im Vorfeld zur Konfirmation die Kirche auf Vordermann bringen. So kam es zu Beginn der Osterferien zu einem „Großputz-Einsatz“ in und rund um die Kirche. Durch die vielen Helferinnen und Helfer konnte viel geschafft werden – auch über das Übliche hinaus: So wurde nicht nur die Kirche innen komplett gereinigt und die Fenster von innen und außen geputzt, sondern sogar der Dachboden über der Sakristei entrümpelt, Osternacht-Kerzenständer vom Wachs befreit und totes Astwerk vom alten Birnbaum entfernt. Es war ein buntes und fröhliches Treiben an allen Ecken und Enden. So macht Reinemachen Spaß! Zur Stärkung gab es Grillwurst, Getränke und ein fröhliches Miteinander.

Wir sagen allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön!

AS für den Kirchenvorstand



Informationen aus dem Kooperationsraum

Für den Fall, dass der eigene Pfarrer in einem Notfall(!) nicht erreichbar ist, oder wenn man ein Anliegen hat, das man nicht mit dem Ortspfarrer besprechen möchte, kann man sich auch an einen Pfarrer aus der Kooperationszone wenden:

Marburg: Pfr. Manfred Holst, Tel.: 0176-34954907

Allendorf/Lda: Pfr. Helmut Straeuli, Tel.: 06407-950790

Höchst/Usenborn: Pfr. Dennis Saathof, Tel.: 06047-9879855

Dreihausen: Pfr. André Stolper, Tel.: 06424-923980

Zu folgenden besonderen Veranstaltungen im Kooperationsraum laden herzlich ein:

Gemeinde Usenborn:

Veranstaltungen zum 150. Jahrestag der Gemeindegründung sowie zum 120. Kirchweihjubiläum:

28. Juni: 19:30 Uhr: Vortrag von Professor da Silva (Oberursel): „Die Geschichte der SELK“

30. Juni: 17:00 Uhr: Konzert der Bläsergruppe Hessen Süd

6. Juli: 17:00 Uhr: Konzert der Kantorei Hessen Nord

13. September: 19.30 Uhr: Vortrag von Prof. da Silva (Oberursel): „Die Geschichte der Usenborner Gemeinde“



Prof. da Silva

Gemeinde Warzenbach:

18. August: 17.00 Uhr: Musikalischer Sommerabend mit Nadine Sonne mit einem 45-minütigen Einsingen und einem Abendgottesdienst mit anschließendem Grillen.

15. Oktober: 19.30 Uhr: Themenabend mit Prof. Christoph Barnbrock in Warzenbach: „Mit dem Strom oder aus Prinzip dagegen? Oder vielleicht doch ganz anders? Lutherische Kirche im 21. Jahrhundert in der Welt, aber nicht von der Welt.“



Prof. Barnbrock

Gemeinde Marburg:

3. September: 19.30 Uhr: Themenabend mit Prof. Dr. Christian Neddens in Marburg (Auferstehungskirche): „Orientierungen und Entscheidungen in ethischen Fragen“



Prof. Neddens

Gemeinde Grünberg:

29. September: Kirchweihjubiläum in Grünberg

AS



Abgestempelte Briefmarken können bei Familie Heicke abgegeben werden.

Der Erlös kommt einer karitativen Einrichtung zugute.

Aus Datenschutzgründen wird die Rubrik „Aus den Kirchenbüchern“ in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Information aus dem Kirchenvorstand



Nach 20-jähriger Mitarbeit hat Katja Nau-Bingel ihr Amt als Kirchenvorsteherin niedergelegt. Grund für ihre Entscheidung ist, dass sie aus Zeitgründen dieses Amt zuletzt nicht mehr in der Weise ausfüllen konnte, wie sie es gerne gewollt hätte. Nun legt sie ihren Fokus ganz auf ihre Lektorentätigkeit.

Wir sind Katja für ihre langjährige Mitarbeit im Kirchenvorstand und ihr wertvolles Gespür für den Weg der Gemeinde, besonders für ihre ökumenischen Impulse und den Blick auf Heskem, sehr dankbar!

AS für den KV

Dank für Spenden und Kirchbeiträge

Auf diesem Weg bedanken wir uns herzlich bei allen, die durch regelmäßige Kirchbeiträge und Sonderspenden zum Gelingen der Gemeindegarbeit beitragen. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre Vieles nicht möglich. Deshalb: **DANKE!**

Aus Sicht des Finanzteams haben wir **eine Bitte**: Zum korrekten Verbuchen hilft es uns, wenn ihr bei eurem Dauerauftrag oder auch bei Einzelüberweisungen im Verwendungszweck entweder „Spende“ oder „Kirchbeitrag“ schreibt, je nachdem welchen Zweck die Überweisung erfüllt. Steuerrechtlich macht das für euch keinen Unterschied, da beides gleichwertig als Spende abgesetzt werden kann. Für die richtige Zuordnung im Gemeindehaushalt hilft uns die Unterscheidung aber sehr.



Herzlichen
Dank!

AS für das Finanzteam

LEGO-Bautag im Gemeindesaal



Es wurde fleißig gebaut!

„Wie sieht euer TRAUMDORF aus? Was sollte es darin geben?“ Auf diese den anwesenden Kindern zu Beginn gestellte Frage wurden Ideen wie Schwimmbad, Stadion, Kirche, See, Steinbruch, Häuser, Eisdielen, ... zusammengetragen. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Viele, viele Ideen wurden über den Tag verteilt von über 50 Kindern und über 30 Erwachsenen mit Legosteinen vom Jugendwerk der SELK aus Homberg/Efze in wahre Kunstwerke umgewandelt.

Konzentrierter Eifer erfüllte den oberen Gemeindesaal am 15. Juni, an dem der erste LEGO-Tag in Dreihausen stattfand. Akribisch wurde an Bauwerken gearbeitet, Teams haben sich gebildet, es wurden



Das Ergebnis des Tages!

gemeinsam Steine zusammengetragen, Ideen und Baustrategien weiterentwickelt, und so wurde dieser Tag zu einem wundervollen Erlebnis für alle. Und das TRAUMDORF-Ergebnis konnte sich sehen lassen!

Darin gab es zwei Stadien, Fußballlogos, zwei Schwimmbäder mit Sprungturm, Whirlpool, Umkleiden und Liegewiesen, zwei Kräne, einen Reitstall mit Turnierplatz, einen Steinbruch mit Höhlen, Eisbergforschungsstation mit Leuchtturmhaus, Namen mit Lego geschrieben, eine Schule, eine Kirche mit Liegestühlen und Glaube-Liebe-Hoffnung-Turm, der eine Orgel, Glocke und das Heilige Geist Feuer



Verdiente Pause im unteren Gemeindesaal!

integrierte, eine Eisdielen und Kino, einen McDonald's, Schiffe und Spielplätze, einige Häuser, Tiere und TV-Stationen mit Großbildschirm und Radio, einen riesigen Turm, in dem sogar ein Kind Platz hatte, ein Feuerwehrhaus, ein Aquarium und natürlich freie Baukreationen, die der Fantasie entsprangen.

Die ganz kleinen Gäste hatten Spaß daran, mit Duplosteinen auf dem Spielteppich ihrer Baufreude Ausdruck zu verleihen.

Dank der Einladungen auch über Social-Media waren Gäste aus Dreihausen,

Roßberg, Heskem, Wermertshausen, Ebsdorf, Amöneburg, Roßdorf und Marburg gekommen, weil sie Spaß am Legobauen haben.

So konnten freundliche Gespräche auch neben dem Bauen in den Pausen – beim Snack zwischendrin, Kaffeetrinken oder Hot Dog Essen – entstehen. Ein gro-

ßes Dankeschön für die Kuchenspenden, reichlichen Snackspenden von Ferrero und Dr. Schär sowie Getränke- und Hot Dog Spenden von REWE-Sommer.

Vielen Dank an alle, die dabei waren!!

Es war ein segensreicher, grandioser LEGO-Tag!!
Silke Stolper

Krabbelkinder im Gemeindesaal



Wenn fröhliche Kinderstimmen aus dem Gemeindesaal kommen, weiß man: Die Krabbelkinder sind wieder da und spielen miteinander!

Jeden Mittwochnachmittag um 15 Uhr trifft sich die Krabbelgruppe im oberen Gemeindesaal.

Die Mütter/Väter sitzen gemütlich beisammen und betreuen die Kinder, die zusammen spielen, singen, tanzen oder sich sogar am Klavier ausprobieren.

Wer Interesse hat, kann einfach vorbeikommen. Mehr Infos bekommt man über die Whatsapp-Gruppe:



Kontakt: Christin Peil, Dreihausen

Arbeitsteilung im Pfarramt – Pfr. Stolper und Pfr. Holst im Team

Da einige Nachfragen aus der Gemeinde an Pfarrer Stolper herangetragen wurden, möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass Pfarrer Manfred Holst und Pfarrer André Stolper die Gemeindegarbeit weiterhin unter sich aufteilen. Pfarrer Stolper ist aufgrund seiner chronischen Erkrankung und der damit verbundenen monatlichen Therapien auch zukünftig auf Unterstützung angewiesen. So bleibt für alle Todesfälle und Beerdigungen Pfarrer Manfred Holst zuständig. Andere Bereiche und Aufgaben werden gegebenenfalls in Absprache aufgeteilt.

Grundsätzlich gilt:

Zuständig für alle dringenden Notfälle, Todesfälle und Beerdigungen ist Pfarrer Manfred Holst (0176-34954907).

Zuständig für Taufen, Trauungen, Besuchsanfragen und sonstige Angelegenheiten ist Pfarrer André Stolper (06424-923980).

Der Kirchenvorstand



- **Max Schüller als Pfarrer eingeführt**

Am 21. April, dem 3. Sonntag nach Ostern (Jubilae), wurde unser ehemaliger Vikar Max Schüller in das vakante Pfarramt des Pfarrbezirks Fürth-Walpershofen durch Superintendent Scott Morrison (Stuttgart) unter Assistenz von Pfarrer Johannes Achenbach (Spiesen-Elversberg) und Pfarrer Nathaniel Jensen (Kaiserslautern) von der Lutherischen Kirche-Missouri Synode eingeführt. Damit wurde Schüller nun als Pfarrer dauerhaft in den Dienst der SELK übernommen. Ein feierlicher Einführungsgottesdienst fand statt - mit anschließendem reichlich gestaltetem und liebevoll vorbereitetem Empfang. Im Anschluss an den Gottesdienst folgten segensreiche Grußworte und Unterstützungsangebote an Pfarrer Schüller.



- **12. Jungbläserfreizeit in Wiesbaden**

Zum Abschluss ihrer diesjährigen Jungbläserfreizeit gestalteten die Teilnehmenden als 40köpfiger Posaunenchor, zu dem acht Bläserinnen und Bläser unserer Gemeinde gehörten, am Sonntag Quasimodogeniti den Gottesdienst der Wiesbadener Christuskirchengemeinde. Von Mittwochvormittag an probten die Teilnehmenden unter Anleitung eines mittlerweile erfahrenen Trainerteams unterschiedlichste Musikstücke. Neben den Proben kam auch der andere Spaß nicht zu kurz: So wurden Ausflüge unternommen (Draisinenfahrt, Schwimmbad, Nachtwanderung) und lustige Abende gestaltet.



„Yascha fragt...“ – ein Podcast (nicht nur) für Kinder.

„Warum stehen keine Dinosaurier in der Bibel?“ oder „Wie sieht Gott aus?“... Solche ungewöhnlichen Fragen bekommt Pfarrer Hannes Schott aus Nürnberg regelmäßig von Yascha, einem neugierigen Jungen gestellt. In humorvoller und einfühlsamer Art – versehen mit einem fränkischen Zungenschlag – versucht Pfarrer Schott dem achtjährigen Yascha eine kurze Antwort zu geben. Auch tiefgründige Fragestellungen kommen in der Podcast-Reihe

ONLINE

Tony Hegewald – pixelio.de

„Yascha fragt...“ nicht zu kurz. So fragt Yascha: „Warum gibt es Kriege und Umweltverschmutzung?“ oder „Warum machen wir Sachen, die wir eigentlich nicht wollen?“ Spannende Fragen! Interessiert, kurze und kindgerechte Antworten zu hören? Den Podcast: „Yascha fragt...“ kann ich nur empfehlen. Reinhören lohnt sich!



SCAN ME

AS

RUND UM DIE KIRCHE DER SELK

GEMEINDEFEST



SONNTAG 15. SEPTEMBER 2024

Im Rahmen des „Fahrrad-Aktions-Sonntag“ der Gemeinde Ebsdorfergrund feiern wir unser Gemeindefest. Beginn um 10.30 Uhr mit einem bunten Gottesdienst für Jung und Alt



Leckeres aus Ofen und Pfanne mit Salatbuffet

Gute Gespräche in fröhlicher Gemeinschaft

Kaffee und Kuchen zum Abschluss des Festes

Musik

Gute Laune

und vieles mehr...

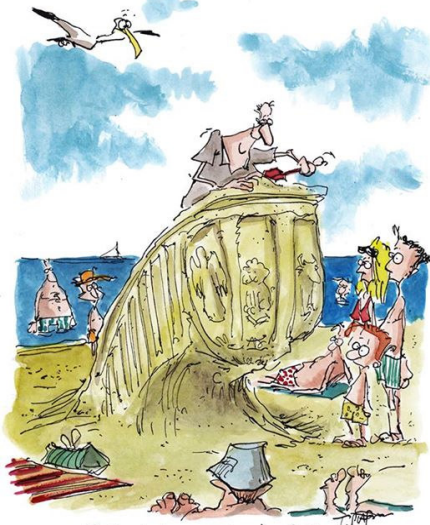
Veranstalter:  Gemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Dreihausen/Roßberg/Heskem
Raiffeisenstraße 7, 35085 Ebsdorfergrund



Der Leiter des bischöflichen Seelsorgeamtes hat einen Vortrag vor Pädagogen der Katholischen Akademie zu halten. Er beginnt den Vortrag mit den Worten: „Ich habe diesen Saal schon voller gesehen, ich habe ihn aber auch schon leerer gesehen. Aber noch nie so voller Lehrer!“

Der Pfarrer sitzt an seinem Schreibtisch und zählt die Sonntagskollekte. Wie immer ist das Kollektenkörbchen nur spärlich gefüllt. Betrübt schaut er auf die wenigen Geldstücke und sinniert: „Es stimmt schon: der empfindlichste Körperteil des Menschen ist sein Portemonnaie.“

Der Pfarrer einer Kleinstadtgemeinde war über die „spirituelle Situation“ seiner Gemeinde nicht sehr glücklich - die Gottesdienste waren langweilig und dröge, die Gemeindegänge dümpelten so vor sich hin - kurz, er wünschte sich nichts sehnlicher, als dass ein kleines Wunder geschehe. An einem Sonntag nach dem Gottesdienst kam eine alte Dame auf ihn zu und sagte: „Herr Pfarrer, ich kann wieder laufen!“ Glücklicherweise, dass das ersehnte Wunder endlich eingetreten war, fragte der Pfarrer erfreut: „Und seit wann konnten sie nicht mehr gehen?“ Die Dame antwortete: „Nein nein, nicht so - Sie haben zu lange gepredigt! Jetzt kann ich wieder laufen, weil der Bus weg ist!“



PASTOR KLEINCHMIT KANN'S NICHT LASSEN

